PRESSEMITTEILUNG

econ industries Gruppe aus Starnberg feiert 20-jähriges Firmenjubiläum

Wie recycelt man in Griechenland Öl, das sich `auf großer Fahrt´ in den Schiffsrümpfen von Ozeanriesen sammelt? Wie trennt man vor Ort in Indien Quecksilber aus verunreinigtem Boden? Wie wandelt man vor Ort in Australien flüssiges, giftiges Quecksilber in ungiftiges Quecksilber-Sulfid um? Wie bereitet man vor Ort in Saudi-Arabien schwach radioaktive Bohrschlämme aus der Öl- und Gas-Industrie für die Endlagerung vor? Wie erreicht man eine perfekte Reinheit von mit Schleiföl verunreinigten Titanspänen? Keine alltäglichen Fragen! Aber das sind die Themen, mit denen sich das Team von econ industries in seinen laufenden Aufträgen beschäftigt.

Die econ industries Gruppe aus Starnberg feiert in diesen Tagen ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. econ plant und liefert Anlagen für das Recycling von festen und pastösen Industrieabfällen, insbesondere für die Öl & Gas Industrie, die chemische Industrie und die Metallverarbeitung. Zum Einsatz kommt hier überwiegend die sog. Vakuumdestillation, wobei unter Schutzatmosphäre die verdampfbaren, gefährlichen Bestandteile des Abfalls von mineralischen oder metallischen Feststoffen getrennt werden.

Von econ gelieferte Anlagen recyceln inzwischen täglich über 1.000 Tonnen Sonderabfälle in Europa, in Asien und Australien. econ‘s Technik verhindert somit weltweit, dass diese Abfälle legal oder illegal verbrannt oder deponiert werden und vermeidet gefährliche Kontaminationen von Luft und Boden. Auch econ´s Beitrag zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und zum Klimaschutz ist erheblich, denn über 100.000 Tonnen CO_2 werden jährlich durch das Vermeiden von Abfallverbrennung eingespart. Für die langjährige, international erfolgreiche Arbeit wurde econ 2018 mit dem Exportpreis des bayerischen Wirtschaftsministeriums ausgezeichnet.

Mit der weltweiten Lieferung hochwertiger Recyclingtechnik `Made in Germany´ liegt econ für die Zukunft voll im Trend: Der aktuelle Auftragsbestand ist mit über 10 Mio € größer und die Projekt-Pipeline mit > 200 Mio € robuster als jemals zuvor in der Firmengeschichte. Dabei profitiert econ von strengeren Umweltgesetzen und vom steigenden Umweltbewusstsein, ganz besonders in Öl und Gas produzierenden Ländern, wie z.B. Saudi-Arabien und Australien. Dabei sieht sich econ angesichts der diversen Krisenherde in der Welt gut aufgestellt: Fallen einzelne Regionen und Märkte weg, profitieren davon i.d.R. andere Regionen. econ hat sich deshalb flexibel aufgestellt, sowohl hinsichtlich weltweiter Einsatzbereitschaft als auch im Umgang mit anderen (Geschäfts-)Kulturen. Auch während der Corona-Pandemie hat econ die Inbetriebnahme von Anlagen z.B. in Asien fortgesetzt. Neben der Markterschließung in Nordamerika - bisher ein weißer Fleck auf der econ Landkarte – nimmt aktuell das Interesse aus Südamerika und Afrika stark zu.

Was Europa betrifft, so zeigt sich aktuell bei econ im Bereich des Recyclings von Lithium-Ionen-Batterien und bei Metallschlämmen die größte Dynamik. Zuletzt hat econ in Zusammenarbeit mit Kunden aus der Chemieindustrie spezielle, verfahrenstechnische Lösungen entwickelt, mit denen bisher nicht recyclingfähige Nichteisen-Schlämme der Wiederverwertung zugeführt werden können. Neben den Anlagenlieferungen liegt der Anteil an interner und externer Dienstleistung im Bereich Forschung & Entwicklung bei über 10 %.

econ industries services GmbH
Schiffbauerweg 1
82319 Starnberg
Germany

Tel.: +49 (0)8151 44 63 77 - 0
Fax: +49 (0)8151 44 63 77 - 99
info@econindustries.com
www.econindustries.com

Amtsgericht München HRB 194577
Firmensitz: Starnberg
Geschäftsführer: Reinhard Schmidt
Ust-IdNr.: DE279427236

Einen weiteren, geschäftlichen Impuls erwartet econ aus der bevorstehenden, europaweiten CO_2 Bepreisung bei der Abfallverbrennung. Die steigenden Kosten dafür machen das stoffliche Recycling von Industrieabfällen attraktiver. Hier spielen sowohl geringere Entsorgungskosten als auch der Erhalt bestehender Ressourcen die entscheidende Rolle. Schließlich steht bereits seit über 10 Jahren im deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetz, dass die Abfallverbrennung untersagt ist, sofern es ökologisch und ökonomisch bessere Lösungen gibt. Allein in Deutschland werden jährlich über 1 Mio Tonnen Sonderabfälle verbrannt, von denen ein erheblicher Teil bereits heute CO_2 neutral recycelt werden könnte, würde modernste Technik zum Einsatz kommen. Hier fehlt es nicht an Geld, sondern an Technologieoffenheit.

Das Wachstum wird econ vor allem durch Steigerungen bei der Arbeitseffizienz und weitere Standardisierung im Anlagenbau erreichen. Darüber hinaus sollen über strategische Partnerschaften neue Vertriebswege aufgebaut, Märkte erschlossen und Lieferketten gestrafft werden. Eine Standort-Verlagerung ins Ausland, sowohl bzgl. der Engineering-Kapazitäten als auch bei der Fertigung, kommt für econ nicht infrage. Hier setzt econ auf die Stärken des eigenen Teams. Zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Firmenjubiläum hatte das econ Team bereits im Mai einen gemeinsamen Segeltörn in Kroatien unternommen.

Geschäftsadresse:

econ industries services GmbH
Schiffbauerweg 1
82319 Starnberg

Verantwortlich für die Kommunikation:

Reinhard Schmidt - Geschäftsführer

Tel. +49 8151 4463770
E-Mail r.schmidt@econindustries.com